



## **Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 12.09.2015:**

*Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru*

Dan-news.info: Erklärung Puschilins über die Verzögerung des Minsker Prozesses durch die ukrainische Seite

„Petr Poroschenko hat keinen Plan für die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen, er handelt wirr, nicht folgerichtig.

Gestern distanzierte er sich von den Worten seines Vertreters Leonid Kutschma bezüglich der Möglichkeit der Verlängerung der Fristen für die Erfüllung von „Minsk-2“.

Obwohl es absolut offensichtlich ist, dass Kutschma Recht hat. Weil die Veränderungen in der Verfassung der Ukraine mit uns nicht abgestimmt sind, müssen sie nach einer Überarbeitung erneut in die Oberste Rada eingebracht werden.

Sie müssen überarbeitet und mit uns abgestimmt werden, weil dies Punkt 11 des Maßnahmenkomplexes fordert.

Und eine neue Prozedur der Abstimmung benötigt nach ukrainischen Gesetzen mindestens vier Monate. Was unausweichlich zur Verlängerung der Fristen für Minsk bis Anfang 2016 führt. Und das beim optimistischsten Szenario.

Dabei ist offensichtlich, dass gerade Poroschenko an dieser Verzögerung schuld ist. Er hat eine unannehmbare Variante einer Verfassungsänderung nicht abgestimmt und in die Rada gebracht, was auch zur Notwendigkeit führt, den Prozess von Null an zu beginnen und zu einer Verlangsamung der Regulierung.“

Dan-news.info: Der Maßnahmenkomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen sieht die Arbeit von vier thematischen Untergruppe der Kontaktgruppe vor, die Frage der Schaffung einer neuen Untergruppe zu Fragen der Grenze ist nicht aktuell, erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung, der Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Die Rede war von vier Untergruppen, genau vier haben wir in Minsk am 12. Februar vereinbart“, unterstrich Puschilin. „Deshalb sind verschiedene Varianten über eine fünfte oder sechste Untergruppe jetzt nicht aktuell.“

„Mehr noch, die Frage der Grenze wird erst aktuell, wenn alle übrigen Punkte der Minsker Vereinbarungen erfüllt sind. Dies sind Verfassungsreformen und ein Gesetz über Wahlen. Natürlich müssen sie mit Donezk und Lugansk abgestimmt sein, das ist bis heute nicht erfolgt.“

Nach den Worten des Vertreters der DVR ist bis zur Erfüllung der von ihm genannten Maßnahmen der friedlichen Regelung und auch die gesetzliche Regelung eines besonderen Status des Donbass durch Kiew, die Annahme eines Gesetzes über eine allgemeine Amnestie und die Einhaltung der übrigen Punkten von „Minsk-2“ Gerede über die Schaffung einer Untergruppe zur Grenze „nicht mehr als Spekulation“.

Mit der Initiative zur Schaffung einer neuen Untergruppe der Kontaktgruppe ist gestern der ukrainische Präsident Petr Poroschenko aufgetreten. Er äußerte die Absicht, diese Frage während

eines Treffens auf höchster Ebene im „normannischen Format“ aufzuwerfen, das für den 2. Oktober geplant ist.

Dan-news-info: Eine Videokonferenz der Teilnehmer der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung ist für die zweite Hälfte der nächsten Woche geplant, teilte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung, der Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin mit.

„In der zweiten Hälfte der nächsten Woche“, sagte Puschilin auf die Frage ein Korrespondenten von DAN nach dem Datum für die Durchführung einer Videokonferenz.